

SMALL 4



Volero Tour

Ein abendteuerliches
Wochenende im April
in Freiburg im Breisgau.

Abstieg

Eine nicht so brillante
Saison wie die letzte –
einige Teams spielen
nächste Saison eine Liga
tiefer.

VORSTAND 2013/2014

Präsidium

Urs Pfister 079 389 60 81

Chef Bereich Sport

Sina Känel-Borloz 078 893 88 68

Chefin Technische Kommission

Tanya Fahrni 079 690 08 07

Finanzen

Jan Muhmenthaler 079 431 53 06

Public Relations

Eliane Bärtschi 079 811 57 22

Beisitzerin Beach

Tanja Guerra 079 831 07 19

Sekretariat

Regula Schwab 079 302 24 58

PRÄSIDIUM

Hallo all Ihr Voleröler, Fans, Eltern, Passivmitglieder, Schiris...

Klar, der Volero ist das Nonplusultra aber wusstet ihr auch dass:

- erfunden wurde Volleyball 1895 in den USA
- die Anzahl Ballkontakte war anfangs nicht begrenzt
- seit 1957 gibt es auch einen Schweizer Meister im Volleyball
- Volleyball ist die weltweit am zweit meisten gespielte Sportart (nach Fussball)
- es gibt weltweit 33 Millionen lizenzierte Spieler in 217 Ländern (Fussball 31 Millionen :D)
- 800 Millionen Menschen weltweit spielen Volleyball
- Volleyball spielen ist gesund und beansprucht den ganzen Körper
- die meisten Verletzungen betreffen die Sprunggelenke oder die Finger
- Volleyballspielerinnen und Spieler sehen super aus (Erfahrungswert D)

Ihr seht also, Volleyball gibt es schon seit einer Ewigkeit, alle machen es, es ist gesund und am wichtigsten, Volley macht SPASS! Freuen wir uns also an unserer tollen Sportart und bringen wir sie gemeinsam weiter!

Ich wünsche euch einen tollen Sommer und viel SPASS im Sand.

Ürsu

SpaGart
spa.garten.art.schweiz

Lyssstrasse 3 » Postfach 132 » CH-3270 AARBERG
Telefon +41 32 392 63 27 » Telefax +41 32 392 63 28
info@spagart.ch » www.spagart.ch

CalderaSpas®
Pure Comfort

DER KOMPETENTE WHIRLPOOLPARTNER



**Besuchen Sie unsere
permanente Ausstellung
in Aarberg.**

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag.

13.30 -18.00 Uhr.

Samstag. 8.00 -16.00 Uhr

oder auf Voranmeldung.



tradition

innovation

passion

seit 1959 steht unser
familienunternehmen für
qualität und kundenzu-
friedenheit ein

unsere ausgewählten
produkte überzeugen
durch perfekte funktion
und langlebigkeit

im alltäglichen das
besondere erleben -
design und individualität
ist unsere passion

murtensstrasse 19
3270 aarberg
tel./fax 032 392 68 08
info@thomet-radsport.ch
www.thomet-radsport.ch

**BICYCLE
OBSESSION**

THOMET RADSPORT • AARBERG

TK-BERICHT 2012/2013

Nicht jede Saison kann so rosig sein wie 2012/2013. Diese Saison haben sich die meisten Volero Aarberg Teams im hinteren Mittelfeld auf der Endrangliste platziert. Von unseren 9 Teams, die an der Meisterschaft teilnehmen müssen 2 Teams in der nächsten Saison eine Liga tiefer spielen. Vergessen wir die Misserfolge dieser Saison schnell und bereiten uns optimal auf die nächste Saison vor. Erfreulicherweise erreichte das Herren U23 2 Team die Ranglistenspitze. Sie haben mit viel Einsatz den 1. Rang erreicht und mussten in der vergangenen Saison nur 2 Sätze abgeben. BRAVO! Auf den folgenden Seiten könnt ihr mehr über die einzelnen Teams lesen.

Bereits stehen die Mannschaftsanmeldungen für die kommende Saison an. Alle Teams sind schon wieder mit voller Kraft und Motivation im Sand oder in der Halle am trainieren. Es geht nicht mehr lange bis die Teams uns nervenkitzelnde, brenzlige, atemberaubende, mitreissende, dramatische oder einfach spannende Spiele zeigen werden. Ich wünsche euch in der kommenden Saison viel Spass und Erfolg. Herzlich möchte ich mich bei all denen bedanken, die mithalfen, die Saison reibungslos zu planen und zu realisieren. Jeder Helfereinsatz, sei



es Smashredaktorin, Schreiber/in, Schiedsrichter/in, Trainer/in, Webgestalter/in oder Vorstandsmitglied ist Gold Wert und hat ein riesiges Dankeschön verdient. Ich hoffe, dass wir auch in kommender Saison auf euch zählen können.

Meine Zeit als TK-Chefin geht dem Ende zu und ich freue mich sehr das Amt an der Generalversammlung an Ursula Quattropani übergeben zu dürfen. In meiner kurzen Amtszeit konnte ich dank ihrer Unterstützung meine Aufgaben effizient lösen. Bedingt durch mein Studium fehlt mir jedoch die nötige Zeit, um das Amt weiterhin erfolgreich ausüben zu können.

Witerhin wünsche ig euch Volleyaner u Volleyanerinne viu Freud, Spass u Erfoug am Volleybau.

Tanya Fahrni, TK-Chefin



DAMEN 1.LIGA

Ein Happyend ohne Happyend

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehen wir auf unsere vergangene Saison zurück. Mit dem zweiten Aufstieg in Folge erfüllten wir uns einen eigentlich nie zu träumen gewagten Traum, denn die 1.Liga erschien manche Jahre ein unerreichbares Ziel. Mit der Verstärkung vor 3 Jahren durch T.G. aus A., bald R. :D, erhielten wir aber ungeahnte Kräfte und mit dem zwischendurch auch nötigen Quäntchen Glück erhoben wir uns Ende Saison 12/13 in die 1.Liga. Mit dem nötigen Respekt, aber auch mit einem grandiosen Teamgeist, der grossen Spielfreude und der intensiven, optimalen Vorbereitung, starteten wir in die Saison gegen Oberdiessbach. Um ehrlich zu sein, in den Köpfen mancher schwante vielleicht der Gedanke der ersten von möglicherweise vielen Niederlagen, jedenfalls war es so in dem meinen. Ich sollte aber für diese Gedanken bestraft werden, denn wir spielten mit den Gegnerinnen auf einem Niveau und kämpften uns vom 1. bis in den 4. Satz durch und freuten uns bereits über den ERSTEN 1.Liga Punkt...HURRA!!! Wahrlich hatten wir uns vor vollen Rängen den Entscheidungssatz verdient und zeigten auch dort eine tolle Leistung. Zur Belohnung für so viel Kampfgeist holten wir uns auch noch den zweiten Punkt und





grüssten erfreulicherweise bereits aus der Mitte der Tabelle.

Um mir endgültig den Pessimisten auszu-treiben, erspielten wir uns in der Vorrunde auch noch einige weitere Siege, welche uns in der Abrechnung dann mit 18 Punkten in der Tabelle einen guten Platz im eng beieinanderliegenden Mittelfeld bescherte... lange her, aber ich glaube es war der 6. :) Von der Vorrunde zwar noch beflügelt, setzten wir uns auf die Rückrunde hin bereits etwas mehr Druck auf, denn wir wussten gegen welche Teams wir punktetten und wollten dies natürlich gerne wiederholen. Die bisher übliche Weihnachts-/ Jahreswechselfpause opferten wir zugunsten weiteren Trainings um einen wiederum

perfekten Start hinzulegen. Was uns jedoch leider nicht ganz wie gewünscht gelang. Die gute Stimmung im Team musste leider unter dem selbstaufgelegten Druck und den sich summierenden, von den letzten zwei Saisons nicht mehr gewohnten, Verlusten ein wenig weichen. Obwohl wir uns mit allen Mitteln versuchten zu wehren und die beiden Coaches immer wieder neues ausprobierten um uns auf dem Feld zu helfen, gelangen uns nicht mehr die gleichen Erfolge wie noch in der Vorrunde. Erfreulich zu sehen, wie sich L.W. aus J. zu entwickeln vermochte und auch immer häufiger zu kurzen Einsätzen kam. Mit zwei weinenden Augen müssen wir sie leider aus schulischen Gründen ziehen lassen, hoffen aber insgeheim, sie irgendwann wieder im Volero Aarberg willkommen zu heißen, Läru hab viel Spass bei deiner Ausbildung zur Profivolleyballerin! :D Ebenfalls mit schweren Herzen nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Erfolgscoach, welcher nach dem Höhepunkt des gemeinsamen Weges mit uns, nun mehr Zeit für seine Familie und sein neues Hobby aufbringen möchte, ver-

ständig und trotzdem sehr schade. Wir wünschen dir, Ändu, auf diesem Weg nochmals alles Gute und VIELEN DANK FÜR ALLES!!! Als wären diese Verluste noch nicht genug, fühlt sich auch unsere Antriebskraft Tanja zu höheren Zielen berufen und zieht weiter nach Bern zu ihrer Schwester...nichts gegen euch, aber wir sind froh spielt der VBC Bern nächste Saison 1.Liga und nicht gegen uns, dass wäre dann doch etwas zu viel des Guten! Auch dir ein herzliches Dankeschön, du hast uns vieles ermöglicht was wir uns lange gar nicht hätten vorstellen können, schön dass du dem Volero als Trainerin und Beach-Ressort-Verantwortliche erhalten bleibst! Zu guter Letzt möchten wir uns bei unseren langjährigen Mitspielerinnen Ruth Müller für ihr Engagement und ihren super Einsatz herzlich bedanken. Auch dir wünschen wir im neuen Team alles alles Gute!



Also im Grossen und Ganzen hatten wir mit dem Aufstieg und dem Erlebnis 1.Liga spielen zu dürfen eine schöne Erfahrung gesammelt, leider reichte es um 3 Punkte nicht um in der Barrage um den Ligaerhalt zu kämpfen. Mit einem etwas veränderten Team und Kächi, unserem Teilzeit-Coach, auch ihm nochmals ein grosses Merci für seine Bemühungen unsere manchmal etwas eingerosteten Volley-Techniken aufzufrischen und uns viel neues beizubringen, starten wir nun einen neuen Versuch in der 2.Liga...wenn alle ihre Blessuren ausgeheilt haben, gehen wir wieder mit vollem Elan dahinter uns mit Crossfit und viel Spass auf die neue Saison vorzubereiten um dann bald bald bald in der neuen Halle die Bälle rollen zu lassen. :D

Auf ein Neues...eine stolze Ex-1.Liga-Aussenspielerin

HERREN 2. LIGA

Ein tolle und spannende Saison geht für die 2. Liga Mannschaft des Volero Aarberg zu ende. Der Saisonstart verlief erfolgreich und so konnten wir das erste Spiel der Saison für uns entscheiden. In den beiden darauffolgenden Spielen mussten wir jedoch zwei bittere 3 zu 2 Niederlagen einstecken. Danach war das Team von verschiedensten Verletzungen und einigen Ausfällen geplagt, sodass wir in den restliche Spielen der Vorrunde nur noch wenige Punkte holten.

Mit sehr viel Motivation und einem neuen Coach starteten wir in die Rückrunde. So gelang es uns auch in den ersten vier Spielen der Rückrunde jedesmal zu punkten. Da die Punkteverteilung in dieser Saison aber ziemlich ausgeglichen war, gelang es uns nicht mehr denn Ligaerhalt vorzeitig zu sichern, so dass es spannend blieb bis zum letzten Match und alles davon abhängig war. Mit einem Souveränen 3 zu 0 Sieg im letzten Spiel kämpften wir uns jedoch hoch auf den siebten Platz und sicherten uns den Ligaerhalt.

Somit blicken wir auf eine lustige und spannende Saison zurück und freuen uns bereits auf das nächste Jahr



The logo features the word "appenzeller" in a large, stylized, black script font. Below it, the words "Blumenboutique & Galerie" are written in a smaller, black, sans-serif font. At the bottom, the address "Stadtplatz 40 3270 Aarberg" and contact information "Tel. 032 392 17 52 Fax 032 392 34 49" are displayed in a small, black, sans-serif font.

appenzeller
Blumenboutique & Galerie
Stadtplatz 40 3270 Aarberg Tel. 032 392 17 52 Fax 032 392 34 49



Sascha Wetter und sein Team beraten Sie gerne

Mitglieder geniessen exklusive Vorteile.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von exklusiven Angeboten zum «Erlebnis Schweiz». Wann werden Sie Mitglied?
www.raiffeisen.ch/mitglieder



Raiffeisenbank Seeland
Stadtplatz 29, 3270 Aarberg
weitere Geschäftsstellen in
Büren a. A., Lyss, Orpund und Studen

RAIFFEISEN

DAMEN 3. LIGA

Da waren wir nun endlich wieder «bei den Leuten» – zurück in der 3.Liga – dort, von wo man im Bekanntenkreis wieder gerne erwähnt, dass man Volleyball spiele. Eben 3.Liga, immerhin, im Fall. Und schliesslich trainieren wir ja auch zweimal. Ja, wir fanden uns gut – gut genug, um in der 3.Liga mitzumischen. Da waren auch wirklich gute Spiele dabei – sogar Sackstarke eigentlich... Ich denke an das Spiel gegen Lyss – oder Studen. Legendäre Gegner – legendäre Duelle. Ja, so macht's Spass, wenn der Matchball zu unseren Gunsten entschieden wird. Leider und unter dem Strich, war das dann nicht wirklich oft der Fall. Es blies uns ein anderer Wind entgegen – einer wie die Bise, die rauh und kalt durchs Seeland fegt. Bitter in der direkten Begegnung und gnadenlos durchdringt sie einen bis auf die Knochen. An ganz schwarzen Tagen herrschte Konsternation und Ratlosigkeit auf dem 9m mal 9m Feld. Damit gewinnt man keine Matches. Es würde eng werden. Das wurde uns spätestens nach der Vorrunde klar. Eine weitere Herausforderung, nebst dem Verhindern eines drohenden Abstiegs, lag nun darin, den Mut nicht zu verlieren und vor allen Dingen bemüht sein, dass der Spass nicht auf der Strecke bleibt; oder sich im Netz verfängt... Das mir dem Spass ist uns denn auch, so galube ich, bis zum Schlussdebakel auch gelungen.

Schlussdebakel – ich denke ja, das darf man so nennen. Ein eher düsterer Tag in meiner persönlichen Volleyballgeschichte – und wohl nicht nur in meiner. Ittigen, 8 Uhr 30, trüb und kalt, dazu Schnee, welcher schon als Matsch vom Himmel fiel. Garstigste Bedingungen also. Gottlob betreiben wir Hallensport – witzelten wir beim Eintrudeln noch frohen Mutes. So versprach man sich doch so Einiges von diesem Tag.

Mit noch etwas starren Gliedern und müdem Geist traten wir als Erstes gegen Frutigen an. Auch sie eine auf absteigendem 3.Liga Ast. (Remember Ligameisterturnier 2013 in Münsingen – sie wälzten uns nieder, machten uns zarte und friedliebende Seeländerinnen dem Hallenboden gleich.) Aber nein, Sowas schüchtert uns nicht ein. Wir kämpften – schlussendlich – erfolglos. Vielleicht liegt es tatsächlich daran, dass wir nicht ganz so hartgesotten sind und vollsten Einsatz leisten, egal, was sich uns in den Weg stellt. Sei das auch ein Bänkli, das uns in die Knie zwingt und uns gar eine Platzwunde beschert, die genäht werden muss!

Ja, wahrscheinlich sind wir einfach chly Thereslis. Denn wir bremsen da vorher, um unserem schönen Antlitz Willen. Dafür nehmen wir scheinbar Niederlagen in Kauf. Man könnte diesen Black Sunday noch weiter ausführlich beschreiben und bis aufs Letzte ausschachten. Aber das schmerzt doch zu sehr – bei allem Humor. Mir bleibt eigentlich nur noch bitter Bilanz zu ziehen und mitzuteilen: wir spielen kommende Saison in der 4.Liga.

Zu guter Letzt bedanke ich mich im Namen des ganzen Teams bei Bettä und Mark für ihren unermüdlichen Einsatz als Coaches und Trainer. Danke für die coolen Trainings!

Und schliesslich:

- Neue Saison, neues Glück!
- Glück? Hatte auch Sändle – wir wünschen dir/euch von Herzen alles Gute!
- Auch Mechä verlässt uns (und findet den Weg vielleicht wieder einmal zurück)
- auch dir alles Gute!
- Wir freuen uns auf neue-alte Gesichter im Team, herzlich willkommen und welcome back: Isa, Ruthle und Housi.
- Happy End in Sachen Schiri-Stress. Danke Jana und Esthi!
- Ach ja: Ursi und Ansche hören erst in 30 Jahren auf – egal, was sie so erzählen...

Ansche, Nr.4

HERREN 3. LIGA A

Mir hei ja nüt z verlüre!

3. Liga? Oder doch 4. Liga? Das war die grosse Frage, die sich uns vor der Saison 2013/14 stellte. Nach den vielen Abgängen in der 2. Liga und den dementsprechend grossen Nachzug von der 3. in die 2. Liga blieb nur noch das letztjährige U19 Team, das die 3. Liga stellen konnte. Da die meisten aus diesem jungen Team bis anhin nur in Juniorenligen gespielt haben waren die Zweifel durchaus berechtigt. Nach dem Motto: «Mir hei ja nüt z verlüre!» haben wir uns dann für die 3. Liga entschieden.

Und siehe da: Im ersten Spiel konnten wir bereits klar dominieren und gewannen mit einem klaren 3:0. Jetzt waren wir alle heiss auf die kommende Saison (Ja mir si heiss, abr das isch es anders Thema ;-). Es folgte eine Achterbahn zwischen Siegen und Niederlagen. Und so beendeten wir eine ausgeglichene Vorrunde mit 4 Siegen und 4 Niederlagen. Das hört sich jetzt vielleicht langweilig an, aber mit diversen Kunststücken – ein Tiebreak, das wir mit 15:3 gewannen ist nur ein Beispiel von vielen – sorgten wir immer wieder für attraktive Spiele. Nun wussten wir aus der ersten Saisonhälfte genau wie es ist zu gewinnen bzw. zu verlieren. In einer kurzen Teambesprechung nach den Hinspielen stellten wir fest, dass Feiern definitiv mehr Spass macht als «Frustsuff» ;-) Und da es uns primär um den Spass geht, beschlossen wir in der Rückrunde noch mehr Spiele zu gewinnen.

Gesagt – getan. In der Rückrunde schauten für uns ganze 6 Siege heraus! Wir genossen es den routinierten Teams Paroli zu bieten und mit schönen Spielzügen zu Punkten. Vor allem die älteren Teams hatten mit unserer jungen Mannschaft oft Probleme und sie fühlten sich provoziert. Oft konnte man sie nur mit einer gelben Karte bremsen. Ja, dieser Altersunterschied ist an dieser Stelle nochmals speziell zu erwähnen. Unser Team hat einen Altersschnitt von 16.7 Jahren!!! Gegen Ende der Saison konnten wir zeigen, dass wir bereits an Routine und Nerven gewonnen haben: Im zweitletzten Spiel gegen Burgdorf verwandelten wir ein 0:2 Rückstand in einen 3:2 Sieg. Vermutlich sind es genau solche Spiele, die immer wieder zahlreich Zuschauer und Stamm-Fans in die «Aarberg-

Arolina-Arena» oder in den «Radelfingen-Volley-Tempel» lockten D. Ein grosser Dank für die grosse Unterstützung an alle Besitzer eines Volero-Saison-Abonnements. An dieser Stelle auch einen riesigen Merci an unseren Headcoach Urs Pfister für den grossen Einsatz und das eine oder andere perfekt platzierte Time-Out. Da wir im letzten Spiel weder Plätze gut machen konnten noch vom verfolgenden Team eingeholt werden konnten, beendeten wir eine Super Saison mit einer 0:3 Niederlage gegen Schwarzenburg. Scheissegal! Nächste Saison sind die Schwarzenburger in der 2.Liga und wir können ihren ersten Platz übernehmen.

Zurückblickend auf unser Saison-Motto «Mir hei ja nüt z verlüre!» kann man sagen: Verloren hätten wir mit einer Anmeldung eines 4.Liga-Teams nur eines: Nämlich einen hervorragenden 3. Platz in der 3.Liga!

Nico Stähli



JUNIORINNEN U23

Neus Team – Neues Ziel

Mit Verstärkung von U23(1)-Spielerinnen starteten wir die Saison bei den Damen U23(2). Das war eine echte Herausforderung, denn wir waren ein neu gemixtes Team und mussten zuerst einmal zusammen finden.

Die Vorrunde gingen wir vorsichtig an und konnten leider nur einen Match für uns entscheiden. Die Stimmung auf und neben dem Feld liess zu Wünschen übrig.

Also wurde ein Ausserordentliches-Notfall-Mannschaftssessen organisiert, damit wir in der Rückrunde mehr punkten konnten und vor allem auch endlich als Team spielen konnten.



Es war ein voller Erfolg. Wir hatten es im Training und auch an den Matches richtig toll und spielten endlich als Team. Wir spornten uns gegenseitig an und freuten uns über jeden Punkt, den wir erzielten. Unser Ziel: Wir wollen nicht absteigen!

Unsere Motivation waren die Schokobons, die uns an fast jeden Match begleitet haben. Sie waren nicht nur für uns hilfreich, auch für Dave, der manchmal sehr stark sein musste, weil wir es einfach nicht schafften, ein Spiel zu gewinnen.

Glücklicherweise gelang es uns doch noch, einen Match für uns zu entscheiden und es stand fest, wir würden nicht absteigen. Juhuu! Ziel knapp erreicht.

Unseren Nicht-Abstieg feierten wir mit einem zweiten Mannschaftssessen, das zu einem lustigen und unterhaltsamen Abend wurde.

Fazit nach dieser Saison: Wir sind jetzt nicht nur ein Team auf dem Feld, sondern auch neben dem Feld! Auch wenn wir nicht viel gewonnen haben, hat die Saison richtig Spass gemacht und wir hoffen, dass die nächste erfolgreicher wird, aber genau so amüsant bleibt!

Pfeffersprays für alle Situationen



www.waffenglauser.ch

info@waffenglauser.ch

Tel 032 392 27 77



Stadtplatz 17

3270 Aarberg



**carrosserie
j.känel**



aarberg

Direkt zum
Carrossier



www.carrosseriekaenel.ch

Aareweg 25 - 3270 Aarberg

VSCI Carrosserie



JUNIOREN U19

Mangels Gegner spielten die Herren U19 in der U23 2 Gruppe mit in welcher es auch Teams aus der Region Freiburg mitmachten. Obwohl wir etwas jünger waren als die meisten Gegner, gewannen wir jedes Spiel und mussten nur zwei Sätze abgeben.

Wissend, dass es an der Schweizermeisterschaft kaum mehr so einfach laufen würde reisten wir am 12/13 April nach Laufenburg. Im ersten Spiel bekamen wir es gleich mit dem Titelanwärtern Nr. 1, dem VB Therwil zu tun. Wir spielten nicht schlecht, verloren aber relativ deutlich. Gegen die anderen Gruppengegner aus Lugano und Luzern konnten wir trotz körperlicher Unterlegenheit knapp gewinnen. Somit war der zweite Gruppenplatz Tatsache und im Kreuzvergleich ging es um die Viertelfinalqualifikation. In diesem kam es zum Duell Zürich (Smash Winterthur) gegen Bern. Anders als im Fussball oder Eishockey konnten die Berner dieses Duell gewinnen und so qualifizierten wir uns für die Spiele um die Ränge

1 bis 8. Dies ist umso erstaunlicher, als dass wir mit Noël Christen im zweiten Spiel einen absoluten Leistungsträger verloren (Kreuzbandriss) und anschliessend nur noch sieben Spieler waren.

Nach einer erholsamen Nacht in einem kleinen Gasthof in Gibf-Oberfrick ging es am Sonntagmorgen mit dem Viertelfinal weiter. Gegen Amriswil spielten wir im ersten Satz gut mit und verschafften uns so Respekt. Leider verloren wir diesen im zweiten Satz gleich wieder, am Ende stand es 5:25 für Amriswil! Irgendwie war dann die Luft draussen und gegen die weiteren Gegner konnten wir nicht an die Leistungen des Vortages anknüpfen. Somit reichte es am Schluss, leider ohne Sieg am Sonntag, für den achten Platz.



SM U17 ST. GALLEN

Reicht's mal wieder für Edelmetall?

Unser Ziel, eine Medaille zu gewinnen, hatte mit Noëls Verletzung an der U19-SM einen argen Dämpfer erlitten. Dennoch zuversichtlich, starteten wir am Samstagmorgen, 7.15 Uhr beim avec Aarberg; alle waren pünktlich da!! Nachdem wir in Schönbühl noch unsere Verstärkungen Tim und Didier aufgeladen hatten, war unser Team von nur noch sieben Spielern komplett. Kurz vor elf erreichten wir den Austragungsort und fanden nach einigen Ehrenrunden, irgendwo zwischen Knies Zirkuswagen, sogar einen Parkplatz. Kurz nach zwölf erfolgte der Anpfiff zu unserem ersten Spiel gegen Lugano, das wir nach einigen Startschwierigkeiten recht sicher gewinnen konnten. Gleich darauf stand uns mit Gym. Leonhard der Serienmeister und Topfavorit gegenüber. Zu grosser Respekt und/oder Unkonzentriertheit brachte uns anfangs beider Sätze derart in Rückstand, dass wir trotz gutem Spiel und einiger schöner, gelungener Aktionen als Verlierer vom Platz gehen mussten. Dennoch war es ein toller Match, mit zeitweise offenem Schlagabtausch, der auch beim zahlreichen Publikum gut ankam.

Nach einer Pause hatten wir dann noch ein weiteres Gruppenspiel und den Kreuzvergleich zu bestreiten. Beide Begegnungen entschieden wir mit 2:0 sicher für uns und standen somit im Viertelfinal, Gegner Smash05 Laufenburg.

Nach einer recht ruhigen Nacht in der Jugi, bereiteten wir uns am nächsten Morgen gezielt auf das Spiel gegen Smash05 vor. Im ersten Satz wirkten beide Teams anfangs gehemmt (oder noch etwas verschlafen), niemand konnte sich entscheidend absetzen.



Doch dann brachte eine Serie von drei Eigenfehlern auf unserer Seite die Vorentscheidung, der Satz ging verloren. Glücklicherweise gelang uns dann der Start in den zweiten Umgang viel besser. Durch eine tolle Serviceserie unseres Passeurs Didier holten wir gleich zu Beginn einen grösseren Vorsprung heraus und konnten ihn bis zum Schluss halten. Ins Tie-Break starteten wir leider katastrophal. Abnahme und Angriff klappten überhaupt nicht mehr. Beim Seitenwechsel stand es bereits 1:8 und am Schluss 6:15, Medaille ade, schade.

Mit einem 2:0 Sieg und einer 1:2 Niederlage schlossen wir die diesjährige Schweizermeisterschaft ab und belegten den guten, aber dennoch leicht enttäuschenden 6. Platz.



SCHULSPORT RADELFINEN

Wir stellten im U15, U13 und U12 je ein Knabenteam und im U13 zusätzlich noch ein Mädchenteam, das von Doris Hess betreut wurde.

Obwohl zwei der drei U12er erst im Herbst mit Volleyball begonnen haben, schlugen sie sich an beiden Turnieren beachtlich, zeigten Einsatz und Willen und belegten je den sehr guten vierten Platz. Nur schade, dass sich nicht mehr Jungs finden lassen, denn so werden wir in den nächsten Jahren kaum noch Teams stellen können.

Im U13 gehörten beide Teams von Anfang an zu den Besten und gewannen in den Vorrundenturnieren fast immer. So machten wir uns Hoffnungen, erstmals beide Regionalmeister stellen zu können. Doris bot sogar einige Zusatztrainings an, die auch fleissig besucht wurden. Am Finalturnier tauchten dann aber Köniz und Oberdiessbach mit neuen, stärkeren Spielerinnen auf und erschwerten die

Aufgabe der Mädchen massiv. Dennoch schafften sie es bis ins Finale. Leider war dann Köniz wieder einmal etwas stärker.

Die Jungs trugen ihr Finalspiel gegen Fraubrunnen/Burgdorf aus. Gegen dieses Team hatten sie in den Vorrunden zweimal nur mit 2:1 gewinnen können. Spannung lag also in der Luft. Aber diesmal liessen sie nichts anbrennen und siegten mit 2:0. Damit wurden sie Regionalmeister und dürfen an die Schweizermeisterschaft nach Uzwil (SG) fahren.

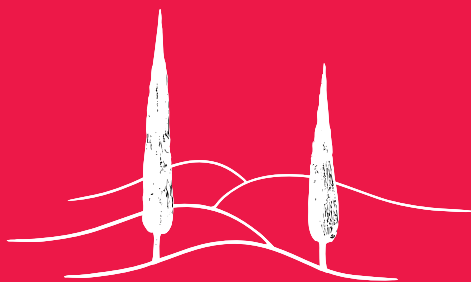
Das sehr junge U15-Team schlug sich ebenfalls beachtlich und gewann in den Vorrunden sämtliche



Gruppenspiele. Die erste und damit einzige Niederlage erfolgte dann ausgerechnet im letzten und entscheidenden Spiel. Gegen die, besonders körperlich stark überlege-



nen Jungs aus Fraubrunnen, standen wir auf verlorenem Posten und es setzte eine klare 0:2 Niederlage ab.



LUGINBÜHL WEINE

ENOTECA – GRAPPERIA

3270 Aarberg Tel. 032 392 50 01

Papeterie Anker

Thomas Günther

Stadtplatz 27 3270 Aarberg

Tel. 032 392 12 86

Fax 032 392 72 17

papeterie.anker@ewanet.ch



autoweibel aarberg

Ihr
Partner
für VW,
Audi
und
Seat
in
der
Region



Murtenstrasse 4
3270 Aarberg

Tel. 032 391 71 21
Mail: info@autoweibel.ch

www.autoweibel.ch



SCHULSPORT U15

Mit 3 top motivierte Teams simer id Minivolleybau Saison 2013/2014 vo de U15 gschtartet. Die junge Spielerinne hei e vo Afang a enorme Fliss und e sagehafti Disziplin ide Trainings botte. Die grossi Freud und dr'Spass am Volleybau schpile hei derzue bitreit, dass d'Mannschafte im technische und taktische Berich extrem und schnäu Fortschritte hei gmacht. Sehr e dankbari und wunderbari Ufgab isches aus Traininerin, so e «Tschuppelete» Meitschis dörffe z'trainiere, wo Wuche für Wuche mit grossem Elan mitmache! Nach emene aschträngende Schueltag het me de scho hie und da gmerkt, dass Konzentration im Training nahlaht...de isches de o nümme so schtiu gsi ir Turnhaue Aarolina z'Aarberg... Wenns aber drumm gange isch, z'erlernte im Schpiu umsetze, isches de sofort ärnscht worde u het beschtens klappet! Mit de 3 Aarberger U 15 Teams, betreut vo de Coaches Patrick und Philippe, si die Turnier i Agriff gno worde. Sehr spannendi , abwächsligsrichi Schpiu, heiss umkämpfti Bauwächslle, vermisch mit stigender Närvosität, hei de zaurich agreiste Eutere es tolls und schöns Volleybauschpiu botte.

De Eutere hiemit es hätzlechs «merci» für ihri Fahrdienschte. Ohni die Mithiuf u Ungerstützig, wär z'Reise a d' Volleybauturnier nid so eifach. Dr'Siegeskurs isch scho fasch zur Gwohnheit worde... umso meh het de e Satz- oder Matschniderlag da. Fähler, womer i de kommen-





de Trainings hei chönne agah und probiere z'behebe. Das isch glunge...

E hervorragende 3.Rang, 5.Rang und 7.Rang heimer in Münsingen am Finalturnier chönne erschpile. Härzlechi Gratulation de Aarberger U 15 Volleybauspilelerinne

Sehr zfride und glücklech mit dr voubrachte Leischtig simer uf Aarberg z'rugg greiset. E wunderbari, sehr schöni Saison 2013/2014 isch z'Änd gange...

Für Zuekunft wünsche i aune witerhin so viu Erfoug, Freud und Spass am Volleybau schpile!

Priska Moser






TOM TAILOR

mode die anzieht

am Stadtplatz 9 · 3270 Aarberg · Tel. 032 392 12 18


kocher mode
aarberg

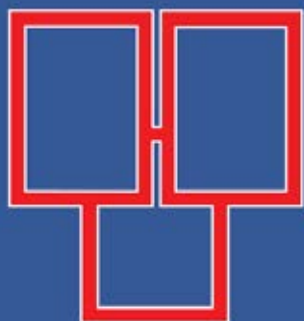


rapid s^{olution}

WWW.RAPIDS^{olution}.CH

JUNIORINNEN U13

Fazit der Saison: Ein Auf und Ab, ein Hin und Her und dazwischen ein riesen Durcheinander. Mit 16 jungen Girls ist das keine grosse Überraschung. Voller Aufregung und Motivation starteten 10 Mädchen in die Saison in zwei verschiedenen Teams. Die Turniere waren jedes Mal anders für die Mädchen. Zuerst mussten sie sich an die ganze Turnierstimmung gewöhnen, dann schlugen sie im zweiten Turnier zurück, im dritten Turnier liessen sie die Gegner vorbeiziehen, um im Finalturnier noch einmal zu zeigen, was in ihnen steckt. Also im Grossen und Ganzen: Ein riesen Auf und Ab. Im Verlauf der Saison verbesserten sich die Mädchen von Training zu Training, von Turnier zu Turnier. Während das bekannte „Auf 3 Spielen!“ zu Beginn noch eine Mangelerscheinung war, tauchte es in den Trainings und den Turnieren immer öfters auf. Ein schönes Hin und Her. Die Halle gefüllt mit 16 Mädchen, die alle etwas zu erzählen haben. Die Trainings erfüllt von lautem Gerede, Gelächter und Volleyball. Ein lebendiger, lauter Haufen. In den Trainings wurde es nie langweilig und die Girls hatten ihren Spass. Ein riesen, volleyballspielendes Durcheinander!



M. Muster

***Bedachungen +
Fassaden***

Lyss / Lobsigen • Tel. 032 / 392 57 20

jäger

Ristorante Pizzeria Bar

Familie

Erich & Claudia Schwab-Ricci

Stadtplatz 7 • 3270 Aarberg

Telefon 032 392 11 37

erich.schwab@ewanet.ch

Montag und Dienstag geschlossen

VOLERO TOUR

Volero Tour 2014 – Freiburg im Breisgau

Zum 2. Mal in Folge wurde die Kurzversion der Volero Tour nach Freiburg im Breisgau organisiert. Die Tradition der langen Tour ist vorüber – es lebe die neue Tradition der Kurzversion! Von den ursprünglich 13 Anmeldungen waren es dann 6 Aktiv- und 2 Passiv-Mitglieder, die den Weg nach Freiburg fanden. Also fanden

trifft den Nagel auf den Punkt denn wie auf jeder Volero Tour wollte schon in Bern jemand den falschen Zug nehmen. Nach Bezug der Unterkunft ging es wieder in die Altstadt. Im «Schlappen» gab es dann die erste Stärkung von wo sich die einen aufs Shopping ausrichteten und die anderen in der «alten Wache» den «Hiss» entdeckten. Hiss ist weder eine Sehenswürdigkeit noch eine Persönlichkeit – einfach ein sehr guter lokaler, süsslicher Weisswein, den wir in einigen Mengen konsumierten und dann zum Abschluss der Tour auch in rohen Mengen nach Hause schleppten. Nach diesem ausgiebigen Apéro und einem Sommergewitter später, genossen wir heimische Spezialitäten und löschten im wahrsten Sinne des Wortes den «Schwarzwälder Teufel» (brennender Kräuterschnaps). Ein Riopan Magengel



später, sassen die einen im Taxi ins Hotel und die anderen in zwei Taxis zur Heubühne in welcher uns «Zitat Urs Pfister: nicht weit weg vom Zentrum super gute Musik und coole Stimmung erwartet». 30 Euro später am A**** von Freiburg erwartete uns ein durchwegs alkoholisiertes Publikum in Flirtlaune. Es lief gewöhnungsbedürftige Musik und wir platzten in den lokalen



Flirtmarkt. Ohne Flirt und alle zusammen ging's dann auch bald wieder ab ins Hotel. Am Samstag war dann Kampf-Shopping angesagt, obwohl mit der Masse von Leuten jeweils der Kampf eher am Ladeneingang begann. So war es auch nicht verwunderlich, dass sich die Einkaufsbeuten im Rahmen hielten und wir doch eher wieder etwas Musse für Apéro, Marktbesuch und etwas Sightseeing hatten. Ein fägiger Ausflug nahm dann sein Ende mit einer lustig-heiteren Zugreise nach Bern. Und wir halten fürs Protokoll fest:

- Riopan-Magengel schmeckt scheusslich
- Das Freiburger Münster ist mit 116m rund 16m höher als das Berner
- Vaduz liegt noch immer nicht in Graubünden
- Tram: die oder das (laut Duden)
- Die Pflastersteine – ursprünglich einzeln verlegt- werden heute in Pfannen vorgefertigt und dann eingefügt.

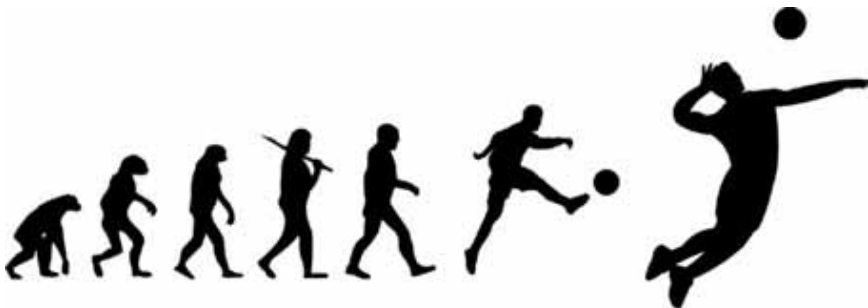
Wann und wohin die Reise nächstes Jahr führt ist noch nicht bekannt. Im Rennen liegen jedoch Düsseldorf und Vaduz (Fürstentum Liechtenstein – für alle die es nicht wissen)

Gfeller's Hoflädeli



**Eier
Salate
Kartoffeln
Gemüse
usw.**

3273 Kappelen



WIR GRATULIEREN

Wir wünschen Stefanie und
Roland mit Carl viel Freude
und alles Gute mit ihrer Tochter/
Schwester Heidi!
28. März 2014



Eline freut sich mit ihren
Eltern, Christine und
Cédric Meyrat über
die Zwillingsbrüder
Maxime Ezra
und Noah Jannis.
Auch euch alles Gute
und viel Glück.
27. August 2013

PS: Wer heiratet oder ein Kind
erwartet und dies den Volero
Vorstand (Regä Schwab) wissen
lässt, erhält ein kleines Geschenk.

TRAINER 2013/2014

Damen 1. Liga

Andreas Mani	079 691 20 01
Markus Käch	076 376 47 14

Damen 3. Liga

Bettina Schwab	079 304 11 64
Mark Schwab	079 287 88 57

Juniorinnen U23 3

David Leu	078 808 29 20
-----------	---------------

Juniorinnen U19 1/U17 2a

Tanja Guerra	078 843 98 90
--------------	---------------

Juniorinnen U17 2a

Tanja Guerra	078 843 98 90
--------------	---------------

Juniorinnen U15 2

Priska Moser	078 751 27 71
--------------	---------------

Juniorinnen U13 2

Streminger Rebecca	078 657 59 29
--------------------	---------------

Herren 2. Liga / 3. Liga A

Urs Pfister 079 389 60 81

Herren 3. Liga B

Manuel Kohler 079 441 92 84

Junioren U19

Hans Rufer 078 683 18 26

Urs Pfister 079 389 60 81

Junioren U17 / Schulsport Radelfingen

Hans Rufer 078 683 18 26

Mixed

Stefan Ribi 079 378 55 48

RÜCKBLICK 2013/2014

